

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 34

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Da freut man sich auf die Ferien in der Ferne, weil man den ganzen Frust des grauen Schweizer Alltags vergessen will. Und dann macht man die Erfahrung, dass bei uns vom Hotelservice und den Toiletten bis zur Luft und zum Wetter doch alles besser ist als anderswo. Das zumindest könnte glauben, wer in diesen Tagen manch einem Ferienheimkehrer zuhört, der zwar von einer Ferienbekanntschaft und abendlichen Feten schwärmt, am Ende aber doch aufzählt, was ihn alles gestört hat – weil es anders war als in der eidgenössischen Heimat. Es scheint, als erlebten die Rückkehrer die Schweiz ein paar Tage lang wirklich als Paradies, wo Hund und Katz nicht aufeinander losgehen und alle ein (finanziell) gesichertes Plätzchen haben. Zuweilen drängt sich gar die Frage auf, ob «da oben» nicht etwa ein Schweizer sitze und unseren Garten Eden behüte ...

(Titelblatt: Hanspeter Wyss)



Redaktion: Werner Meier-Léchet, Roger Tinner
Gestaltung: Werner Lippuner

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.– 6 Monate Fr. 52.–
Europa*: 12 Monate Fr. 113.– 6 Monate Fr. 60.–
Übersee*: 12 Monate Fr. 149.– 6 Monate Fr. 78.–
*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:
1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

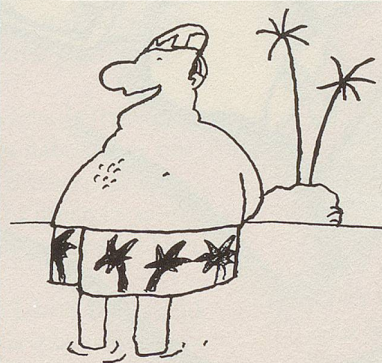
Nach Tarif 1989/1

In dieser Nummer

Ossi Möhr:

1. August im Ausland

Hier erwartet Sie nicht etwa ein leicht verspäteter, staatsmännischer Beitrag zum Nationalfeiertag, sondern vielmehr die Auswertung eines Fotowettbewerbs zum Thema «1. August im Ausland». Aus einer Fülle von Einsendungen hat Ossi Möhr die originellsten ausgewählt und kommentiert. Gefeuert und gefeiert wurde unter anderem auf Ibiza und in China. Der «Sonderpreis für auswärtige Angelegenheiten» geht nach Brasilien, der Trostpreis nach Transsylvanien. (Seiten 13/14/15)

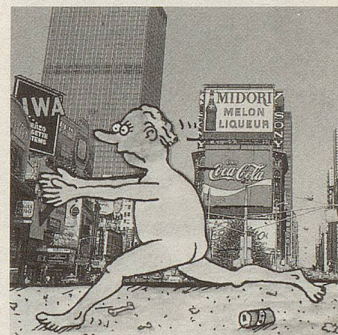


Frank Feldman:
Dingsda in der Südsee

Wer gerne mal aus der täglichen Langeweile in eine Art «Unruhekur» ausbrechen möchte, dem kann die Republik Vanuatu im Pazifik empfohlen werden, die für vielerlei Überraschungen gut ist. Mal wird ein hoher Politiker öffentlich vermöbelt, mal gibt's einen kleinen Staatsstreich. Ausserdem werden Frauenzimmer nach Schweinezahl und -gewicht taxiert, es gibt kein Militär, und die Hierarchie der Stämme bleibt so unantastbar wie bei uns die Bürokratie. (Seiten 28/29)

Johannes Borer:
Bilder einer Weltreise

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Werfen Sie einen exklusiven Blick ins private Ferienalbum eines Durchschnittsschweizers: Verständigungsschwierigkeiten in Moskau, schlechtes Fernsehprogramm in Thailand, Sonnenbrand in Hawaii und Diebe in New York. Kein Wunder, dass er zu Hause verkündet: «Es war phantastisch!» (Seiten 32/33)



Hanns U. Christen:	Bericht über Eingeborene	Seite 5
Patrik Etschmayer:	«Bei uns wäre alles besser!»	Seite 12
Erwin A. Sautter:	(Frankreich-)Reisen bilden	Seite 38
Hans Surber:	Lassen Sie sich vertreten!	Seiten 42/43
Max Gerteis:	Viel Lärm um das «stille Örtchen»	Seite 48
Nebi-Leserwettbewerb:	«Lösung» und Gewinner	Seiten 52/53
Kurt Goetz:	Chilbi	Seite 59